

Deutsche Post vom Montag, 2. Feb. 2012

Junge Mezzosopranistin geehrt

Die Tochter der Sängerin Janet Bartolova, **Lilia Tripodi**, hat als E Levin **zwei Spielzeiten** am Theater Krefeld/Mönchengladbach gearbeitet. Für ihr **erfolgreiches** Debüt verliehen ihr die Theaterfreunde den **Förderpreis 2012**.

VON HEIDE OEHMEN

„Lilia Tripodi ist der Prototyp unserer Theater-Eleven“, stellte Operndirektor Andreas Wendholz bei der Förderpreisverleihung die vom „Verein der Freunde des Theaters“ ausgewählte Preisträgerin vor. Die junge Mezzosopranistin, die 2007 ihre Gesangsausbildung an der Kölner Musikhochschule abschloss und dort auch das Konzertexamen ablegte, sang zwei Jahre später beim Theater Krefeld-Mönchengladbach erfolgreich vor. Da es keine Vakanz gab, wurde sie als „E Levin“ in mehreren Produktionen eingesetzt (so in der Kinderfassung von Rossinis „Barbier von Sevilla“, in Donizettis „Viva la Mamma“, in „Norma“ (Bellini) und bei einem Zarzuela-Abend mit ihrer Mutter Janet Bartolova.

Als E Levin Erfahrung sammeln

Inzwischen hat sich, in Kooperation mit der Robert-Schumann-Hochschule Düsseldorf, am Theater das „Opernstudio Niederrhein“ etabliert, das jährlich drei Eleven die Möglichkeit bietet, Bühnenerfahrungen zu sammeln. Für die kommende Spielzeit wurden aus 90 Bewerbungen eine Sopranistin, ein Mezzo und ein Tenor ausgewählt.

Der rührige „Verein der Freunde des Theaters Mönchengladbach“, der auf vielfältige Weise die Arbeit der Bühnen unterstützt und gerade in Zeiten knapper Kassen unentbehrlich ist, zeichnete nun Lilia Tripodi mit dem mit 1000 Euro ausgestatteten Förderpreis aus. Reinhold Richter, stellvertretender Vorsitzender, erläuterte die Auswahlkriterien – neben dem aussagekräftigen, wandlungsfähigen Mezzosopran sind dies die Einsatzbereitschaft der Sängerin und ihre Kolle-

gialität. Einen prächtigen Blumenstrauß und eine Urkunde nahm Tripodi strahlend entgegen, nicht ohne sich für vielfältige Unterstützung zu bedanken.

Den begeistert mitgehenden Zuhörern im gut gefüllten Studio des Theaters bot die Sängerin, unterstützt von Bariton Andrew Nolen sowie von ihrer Mutter und versiert begleitet von Robert Pazur am Flügel, ein weitgehend ausgefallenes Programm hoch anspruchsvoller Opernausschnitte. Das reichte von „Carmen“ über Donizettis „Anna Bolena“ (Duett Giovanna, Enrico)



Aus den Händen von Lotte **Wienandts** (li.) und Reinhold **Richter** nahm **Lilia Tripodi** Blumen und den mit 1000 Euro dotierten **Förderpreis** der Theaterfreunde entgegen.

RP-FOTO: DETLEF ILGN

INFO

Die Preisträgerin

Lilia Tripodi wurde in Sofia (Bulgarien) geboren, lebt seit 1990 in Mönchengladbach. 2000 Abitur am Gymnasium Gartenstraße. Gesangsstudium ab 2001 an Musikhochschule Köln (Prof. Leisenheimer, Prof. Kelly-Moog); 2007 Diplomprüfung mit Auszeichnung **Erste Bühnenrolle:** Lisetta in Haydns „Il mondo della luna“ (Stadttheater Aachen)

und „La Favorita“ (ebenfalls Donizetti), „Werther“ (Arie Charlotte) bis hin zu „Norma“ (Duett Adalgisa-Norma mit Janet Bartolova). Stets bewunderte man ihre bruchlose, makellose Stimmführung, die blühende Ausdruckskraft, die satte, selbstverständlich wirkende Tiefe und die mühselosen Spitzentöne. Doch auch in Intimes überzeugte, etwa das Duett Zerlina-Don Giovanni mit Andrew Nolen. – Lilia Tripodi wird im Sommer den Niederrhein verlassen und wurde vom Opernhaus Basel für die nächste Spielzeit an das Opernstudio verpflichtet.